

- 56) **Das Herz Jesu, der liebevollste Führer zur göttlichen Gnadenquelle des heiligen Geistes.** Ein Büchlein zu Ehren der wunderbaren göttlichen Liebe. Herausgegeben von einem katholischen Priester. Steyl. Missionsdruckerei. 12°. 335 Seiten. Preis 50 Pf. = 30 fr.

Das vorliegende Buch behandelt die Verehrung des heiligen Geistes in Verbindung mit der Andacht zum heiligsten Herzen Jesu. Zwei Andachten, die nach dem Urtheile erfahrener Geisteslehrer in innerem Zusammenhange stehen und vorzüglich zeitgemäß verdienen, immer größere Verbreitung zu finden. Im ersten Theile (S. 4—48) gibt es fromme Besungen über das Wirken der dritten göttlichen Person; im folgenden (S. 49—189) lehrt es uns betrachtungsweise die innige Vereinigung der beiden Andachten kennen auf Grundlage des im ersten Theil Erörterten; im dritten Theile (S. 191—330) endlich bietet es eine reiche Auswahl von Andachts-Übungen, harmonische Ergüsse der durch die Betrachtungen im zweiten Theile erweckten und erleuchteten Seele. Wir wünschen dem Buche eine recht weite Verbreitung, auf daß der Zweck des Verfassers sich erfülle, nämlich, daß der heilige Geist und das Herz Jesu immer mehr erkannt und geehrt werden.
Freistadt. Professor Dr. Kerstgens.

- 57) **Jesum, meine Liebe!** Gebet- und Liederbuch für Kinder, auch für Erwachsene, von P. Ulrich Steindlberger, O. S. B. Salzburg bei Mittermüller. Preis mit Pappband (Kaltblederimitation) mit Goldschnitt 40 fr. = 80 Pf.

Der Verfasser gibt den Kindern hiemit ein recht praktisches Gebet- und Liederbuch in die Hand, welches in einfacher, dem kindlichen Gemüthe zusagender Weise verfaßt, nebst den nothwendigsten Andachts-Übungen noch überdies eine Auswahl erbaulicher Gebete, Stofsgebetlein und im Anhang eine recht faßliche Erklärung der wichtigsten Gebetsformen enthält; desgleichen finden sich die gebräuchlichsten Kirchenlieder darin vor. Es eignet sich zu Prämien vorzüglich; der Preis ist niedrig gehalten.

Linz.

Professor Franz Schwarz.

- 58) **Armen-Seelenbuch,** nebst einem Anhang: „Vorbereitung auf einen seligen Tod“ von P. Josef Alois Krebs. Dülmen. Laumann'scher Verlag. Preis gebd. M. 1.— = fl. —.60.

Ein besonders für den Monat November vorzüglich geeignetes Gebet- und Betrachtungsbuch, welches, in einfacher und gemüthvoller Sprachweise verfaßt, dem christlichen Herzen die Mittel an die Hand gibt, den armen Seelen Trost und Linderung zu verschaffen und zugleich zur Selbstvervollkommenung anzuregen, indem es für jeden Tag des Armen-Seelen-Monates eine sehr instructive Betrachtung nebst einem Beispiele bringt und im Anhang eine Anleitung zur Vorbereitung auf einen guten Tod enthält.

Linz.

Professor Franz Schwarz.

- 59) **„Maria unsere Trösterin“** von Abbé Alizon mit Erlaubnis des Verfassers übersetzt von Bach, mit Gebeten vermehrt und herausgegeben von Josef Schnabl bei Friedr. Pustet, Regensburg, 1889. Kl. 8°. 448 S. Preis M. 1.— = fl. —.60.

Dieses sehr handsame Büchlein ist zunächst für den Marienmonat berechnet. In 31 Betrachtungen sind die „Leiden Mariens“, die „Freuden und Tröstungen

Mariens", die „Beiden der Kinder Mariens" und die „Freuden und Tröstungen der Kinder Mariens" in wahrhaft schöner, ergreifender und rührender Weise geschildert. Dem in jeder Hinsicht trefflich ausgestatteten Büchlein verleihen auch die vielen Stellen aus der heiligen Schrift, die zahlreichen Gebete und Botsprüche von Heiligen auf die Mutter Gottes, die „aus der Gegenwart genommenen" Erzählungen von dem mächtigen und wunderbaren Schutze der Himmelskönigin einen besonderen Wert. Um das Büchlein für jede Zeit brauchbar und praktisch zu machen, ist demselben als Anhang ein kleines Gebetbuch mit sehr schönen Gebeten und Andachtsübungen beigegeben. Das Büchlein hat auch das kirchliche imprimatur, welches man bei so vielen Gebetbüchern vergeblich sucht. Und so verdient „Maria unsere Trösterin" recht fleißig gelesen und beherzigt zu werden. Nur möge bei einer neuen Auflage das Legendenhafte mehr zugeschnitten oder doch wenigstens überall dessen Quelle angegeben werden. Sehr erwünscht wäre es auch, wenn die Citate aus der heiligen Schrift nach Alfoli gegeben würden, weil dessen Textirung dem gewöhnlichen Volke aus dem „Evangelium" und aus der „biblischen Geschichte" mehr bekannt und geläufig ist. Seite 360 ist der Ablass unrichtig angegeben (siehe Veringer „Die Ablässe", 9. Aufl., Seite 129 ff.) Auch durch Enthaltung einer und derselben Schreib- und Sprachweise könnte das Büchlein nur gewinnen. Seite 102 soll es heißen Wunder statt Wunde, Seite 113 preiset statt prieset.

Peilstein (Oberösterreich).

Joachim Scheiber.

- 60) **Denkfennig der heiligen Mission bei St. Rochus und Sebastian auf der Landstraße in Wien vom 15. bis 30. März 1890.** Von Karl Stycklik, Cooperator bei St. Rochus und Sebastian. Wien. 1890. Verlag des Missions-Comité. 32 Seiten.

Hätte doch der gute Cardinal Ganglbauer die Erfüllung seines ausgesprochenen Wunsches: in den Pfarrkirchen Wiens Missionen zu halten erlebt! Er hätte daran seine Freude gehabt, so überraschend gut sind sie ausgefallen, und am besten wohl nächst bei St. Augustin, bei St. Rochus und Sebastian. Um dieselben recht gute Früchte zeitigen zu lassen, dafür wurde obiger „Denkfennig" in 10.000 Exemplaren herausgegeben. Möge er recht viel Nutzen stiften. Wer bisher den Missionen gegnerisch oder gleichgiltig gegenübergestanden, der lese diese Broschüre, und er wird ihr Vertheidiger werden, denn der Verfasser sagt mit Recht: Eine Mission ist eine Schlacht, der Missionär ein Gottesstreiter, „nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Weltherrscher dieser Finsternis, wider die Geisterschaft der Bosheit" (Ephes. 6, 12.).

Deutsch-Altenburg (Niederösterr.).

Pfarrer Josef Maurer.

- 61) **Das Augustinerkloster in Gewitsch.** Von P. Clemens Janetschek, O. S. A., Bibliothekar des Stiftes St. Thomas in Altbrünn. Brünn. 1889. Selbstverlag. 63 S. 12°. Preis 48 kr. = 80 Pf.

Wie der hochw. P. Prior Adrian Zacher die Geschichte des Prämonstratenserstiftes Wilten in Tirol (Würzburg und Wien bei Leo Wörl), so schildert in vorliegender Broschüre hochw. P. Clemens die Schicksale des Augustinerklosters Gewitsch. Dürfte für manche von Interesse sein.

Innsbruck.

P. Michael Hegenauer, Ord. Cap.
Sector der Theologie.

- 62) **Bischof Rudigiers kirchenpolitische Actenstücke** gesammelt aus dem Diöcesanblatte. Herausgegeben von Franz Maria Doppelbauer, Bischof von Linz. Im Verlage des Herausgebers.